



ALLGÄUER BIO-NACHRICHTEN

2 0 2 5

Liebe Mitglieder und Freunde des Bio-Rings Allgäu e.V.

Mit dem Projekt „Bio für die Zukunft“ startet eine Offensive, die junge Leute für den Ökolandbau in der Region begeistern und für ein Engagement beim Bio-Ring Allgäu e. V. gewinnen will. Eigentlich scheint es das Naheliegendste der Welt zu sein, dass sich die Generation, die noch eine große Lebensspanne vor sich hat, für die ökologische Landwirtschaft interessiert. Die Generation, die kleine Kinder hat (oder bekommen will) und die gesunde Ernährung wichtig findet. Denn nur die Ökolandwirtschaft ist zukunftsfähig, enkeltauglich, nachhaltig oder wie auch immer man's nennen mag. Nur die Öko-Landwirtschaft erhält die Fruchtbarkeit der Böden, schont die Ressourcen, dient der Artenvielfalt, schützt das Grundwasser und das Klima. Wer direkt beim Bio-Bauernhof in seiner Region einkauft, hat den Vorteil, sich über die Erzeugung und Anbaumethoden informieren zu können.



Das schafft Transparenz und Vertrauen. Die Wege sind kurz, das spart Transportkilometer und damit auch den CO₂-Ausstoß. Ein erster „Testlauf“ hierfür waren unsere Bio-Ring Herbstmärkte. Mit Quizrad und Kinderprogramm in Obergünzburg und Trauchgau versuchten wir, den Märkten einen Event-Charakter zu verleihen und die Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher zu verlängern. Dabei sollten besonders Familien angesprochen werden.

PROJEKT BIO-BROTZEITDOSEN-AKTION: BIO FÜR SCHULANFÄNGER



Zur Einschulung 2024 erhielten 2500 Erstklässler in 47 Schulen im Oberallgäu und Kempten die „Allgäuer Bio-Brotzeitdose“. Der Abfallzweckverband ZAK spendierte die Dosen und übernahm die Auslieferung, der Bio-Ring Allgäu e. V. kümmerte sich um den Inhalt und das Packen. Zum 15. Mal fand diese Aktion bereits statt. Ziel ist es, Abfall zu vermeiden sowie den Kindern ein gesundes Frühstück mit regionalen Bio-Lebensmitteln nahezubringen. Dank vieler Unterstützer wurde der Schulstart lecker, nachhaltig und fair gestaltet! Diese Aktion findet Ende September wieder mit dem ZAK statt.

Fotos: ZAK



Gefördert durch:



Das Projekt „Bio für die Zukunft“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL). „Bio für die Zukunft“ ist ein Verbundprojekt der Initiativen Thüringer Ökoherz, Biohöfegemeinschaft Sachsen-Anhalt, Bio-Ring Allgäu e.V. und Tagwerk e. V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BIO-RING SAATGUTMARKT



Über 700 Besucherinnen und Besucher fanden ihren Weg zur Kult-Gaststätte Dampfsäg in Sontheim, die einmal mehr eine hervorragende Kulisse für die Veranstaltung bot. Mehr als 30 Aussteller präsentierten eine große Auswahl an regionalem, biologischem Saatgut, von Gemüse- über Kräuter- bis hin zu Blumen-samen und Beerensträuchern. Ein Highlight des Marktes war das köstliche Essen, das die Familie Bilgram in gewohnter Weise anbot – fast ausschließlich aus Bio-Zutaten.

Neben den Ständen stießen auch die Vorträge auf reges Interesse. Die Themen nachhaltiger Anbau und Bedeutung von Saatgutvielfalt lieferten wertvolle Informationen für die Besuchenden. Ebenso fand unser Quizrad mit Fragen zum Ökolandbau und unser neu gestalteter Info-Stand großen Anklang. Der Bio-Ring Allgäu e. V. bedankt sich herzlich bei allen Ausstellenden, Helfenden und Sponsoren der Preise fürs Quizrad. Sie alle trugen zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Saatgutmarkt, der Ende Februar/Anfang März 2026 von 10 bis 16 Uhr in der Dampfsäg stattfinden wird. Ein Ausflug zur Dampfsäg ist nicht nur zum Saatgutmarkt empfehlenswert, sondern auch für alle, die die Bio-Küche und das einzigartige Ambiente genießen möchten.



WWW.DAMPFSAEG.DE

HISTORISCHE GETREIDESORTEN FEIERN COMEBACK

Initiative Allgäuer Landsorten | Ein Projekt der Ökomodellregion Günztal



Babenhauser Rotvesen auf Feld in Westerheim



Getreide-/Mehl-Korb: Allgäuer Landsorten



v. li.: Wendelin Blankertz (Donath Mühle), Rebecca Petschke (ÖMR Günztal), Nigel Siedel (Rapunzel Backstube), Michael Königsberger (Demeter-Landwirt)

Der Weg alter Getreidesorten zurück auf unsere Teller war lang: Auf der Suche nach regionaler Vielfalt in der Landwirtschaft wurden in einem Saatgutarchiv alte Sorten aus dem Allgäu wiederentdeckt. Diese passten sich über Jahrzehnte an das regionale Klima und die Böden an. Sie bergen somit großes genetisches Potenzial. Das macht sie zu einem wertvollen Kulturgut und einem kulinarischen Erbe. Erfolgreich angebaut werden zwei historische Regionalsorten: der „Babenhauser Rotvesen“ (Dinkel) und „Allgäuer Land“ (Weizen). Sie werden von der Donath Mühle gemahlen und der Rapunzel Bäckerei (Legau) und der Bäckerei Fäßler (Mindelheim) zu regionalen Köstlichkeiten verarbeitet. Ein Paradebeispiel für die enge Zusammenarbeit von Landwirten, Müllern und Bäckern.

Weitere Informationen, Rezepte und Bezugsquellen unter:
www.allgauer-landsorten.de | www.oekomodellregion-guenztal.de

Fotos: Öko-Modellregion Günztal

BIO-GEFLÜGELHOF EPP

Einer der ersten Bio-Betriebe, der 1994 den Schritt vom Milchvieh- zum Geflügelbetrieb wagt, ist der von Anton und Christine Epp. Der Stall wird umgebaut, das ehemalige Heulager zur Eierpackstelle umfunktioniert. 1999 kommt der zweite Legehennenstall dazu, 2005 steigt man zusätzlich in die Bio-Hähnchenmast ein. Heute werden 12 000 Stück Geflügel in vier Ställen gehalten, seit 2019 unter der Führung von Markus und Johanna Epp in der „Epp Biogeflügel GbR“. Alle Tiere haben ausreichend Platz und können täglich ins Freie, bekommen Bio-Futter und frisches Wasser. Vermarktet werden die Eier direkt an Hotels, Gaststätten und Bioläden, die Hähnchen gehen über die Biofleisch GmbH an große Abnehmer.

Im Verkaufshäuschen am Hof gibt es Eier, Nudeln, Likör, gefrorene Suppen- oder Masthähnchen im Automat



Foto: Familie Epp

Ellenberg 111 | 87499 Wildpoldsried | Tel.: 08304-7759840 | www.epp-biogefluegel.de



BIOLAND GÄRTNEREI BAYRHOF

2022 übernimmt Leonhard Egner die seit 1932 bestehende Gärtnerei Bayrhof von seinem Vater Dieter Bayrhof in der vierten Generation. Nach seiner Lehre und einer leitenden Tätigkeit in einer Hamburger Bio-Gemüsegärtnerei kehrt er wieder ins Allgäu zurück. In acht Gewächshäusern mit ganzen 6000 m² und einer Gesamtfläche von 4,5 ha wachsen hier heute Salate, Kräuter, Paprika, Tomaten, Auberginen, Bohnen, Gurken, Sellerie, rote Beete, Kohlrarten und vieles mehr. Vermarktet wird auf dem Kemptener Wochenmarkt am Mittwoch und samstags auch durch Leonhard Egner selbst. „Der Kontakt zu den Kunden ist mir sehr wichtig, damit wir auf deren Wünsche eingehen können.“

Hofladen mit kleinem Naturkostsortiment
Memminger Str. 97, Kempten
Dienstag 13 bis 18 Uhr
Freitag von 9 bis 18 Uhr

Hirschdorf Ajen 46 | Kempten | www.bioland-bayrhof.de

BIOLAND GEMÜSEBAU HIEDL

Nach der Lehre zum Gärtner und während er noch im elterlichen Zierpflanzenbetrieb mitarbeitet, gründet Walter Hiedl eine kleine Gemüsegärtnerei in Wasserschwenden und verkauft das Gemüse schon bald auf dem Kemptener Wochenmarkt. 1985 tritt Walter dem Biolandverein bei, um nach dessen Richtlinien biologisch erzeugtes Gemüse anzubauen. 1996 werden drei beheizbare Glashäuser gebaut, nach und nach legt man den Schwerpunkt auf den Anbau von Fruchtgemüse wie Tomaten und Gurken. 2018 wird der kleine Hofladen eröffnet. Jetzt kann das Gemüse ganzjährig direkt ab Hof verkauft werden. 2021 übergibt Walter den Betrieb an seine Tochter Lena, die nun zusammen mit ihrem Mann David die Gärtnerei weiterführt.

Verkauf Kemptener Wochenmarkt:
Mi. und Sa. 7 bis 13 Uhr
Hofladen:
Di. u. Fr. 15 bis 18 Uhr



Foto: Bruno Tenscher

Wasserschwenden 9 | Altusried | Tel.: 08374-25580 | E-Mail: info@bio-hiedl.de | www.bio-hiedl.de

WEGBEREITER FÜR DEN BIOLOGISCHEN LANDBAU IM ALLGÄU

Dipl. Ing agr. Ernst Wirthensohn bekommt 1987 vom BUND Naturschutz in Bayern den Auftrag, als Projektleiter Ökolandbau und Naturschutz im Allgäu voranzubringen. Er gründet unter anderem den Verein Bio-Ring Allgäu e. V. zusammen mit Bio-Landwirten und Verbraucherinnen. Als Landwirtschaftsberater baut er mit Adi Sprinkart die Marke „VON HIER“ der Fa. Feneberg mit auf, noch heute ist der 86-jährige in das Projekt eingebunden. Heute ist der Ökolandbau im Allgäu fest etabliert. Gerade für kleinere Betriebe bietet er zusammen mit Modellen wie Naturschutzmaßnahmen, Urlaub auf dem Bauernhof oder Direktvermarktung eine gute Einkommensquelle. Ohne Vorkämpfer wie Ernst Wirthensohn, den leider viel zu früh verstorbenen Adi Sprinkart und die Pioniere Walter Heim und Ludwig Heinle, die mutig diesen Weg bereiteten, wären wir noch lange nicht so weit.

ERNST WIRTHENSOHN



Ihnen allen ist es zu verdanken, dass der Ökolandbau den nötigen Stellenwert erhalten hat.

BUCHREZENSIONEN

„REBELLEN DER ERDE“ von Benedikt Bösel

Wie wir den Boden retten – und damit uns selbst!



Mit „Rebellen der Erde“ legt Benedikt Bösel ein inspirierendes und hoffnungsvolles Werk vor, das Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft aufzeigt. Mich hat beeindruckt, wie Bösel mit Mut und Entdeckergeist zerstörte Nährstoffkreisläufe wiederbelebt und Extremwetter trotz. Besonders spannend sind die Einblicke in alternative Landnutzungsmodelle, die weltweit funktionieren und den Boden ins Zentrum stellen. Dieses Buch zeigt: Wandel ist möglich – und dringend nötig, wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen.

Vorwort von Maja Göpel | 256 Seiten | gebunden
ISBN: 978-3-95803-560-7 | Scorpio Verlag | 26 €

„ESSBARE WILDPFLANZEN“ von Steffen Guido Fleischhauer, Jutta Nebel und Wolfgang Schreiner

„Essbare Wildpflanzen“ ist ein informativer Leitfaden zu über 200 heimischen Arten, der Lesende einlädt, die Natur auf neue Weise zu entdecken. Besonders gut gefallen haben mir die klaren Beschreibungen und die praktischen Hinweise zur Verwendung in der Küche. Die Kombination aus Wissen und Anwendungsmöglichkeiten macht das Buch zu einem verlässlichen Begleiter für alle, die sich für regionale Pflanzenvielfalt interessieren. Ein Werk, das die Augen für das Potenzial unserer heimischen Landschaft öffnet.



256 Seiten | broschiert
ISBN: 978-3-03800-886-6 | AT Verlag | 20 €

IMPRESSUM

Herausgeber

Bio-Ring Allgäu e. V. | Untere Eicherstr. 3 | 87435 Kempten
Tel. 0831-22790 | Mobil 0151-64323063 | Mail info@bioring-allgaeu.de
www.bioring-allgaeu.de | www.bioeinkauf-allgaeu.de
Verantwortlich für den Inhalt | Christine Räder
Fotos | soweit nicht anders angegeben Bio-Ring Alläu e. V.
Auflage 2000 Stück

SPENDENKONTO

Der Bio-Ring Allgäu e.V. finanziert sich auch durch Spendengelder.

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu
IBAN DE 05 73350000 000 5008883
BIC BYLADEM1ALG